

DiakonieInfo

Ausgabe Nr. 21 / Dezember 2010



*Kehrt um! Denn das
Himmelreich ist nahe.
Matthäus 3,2
Monatspruch Dezember 2010*

**Liebe Leserin, lieber
Leser, liebe Freunde und
Förderer der Diakonie!**

Da lockt einer, das Leben neu auszurichten.

Da macht einer eine Zeitansage und ruft zur Kursänderung – bitte wenden. Ändere dein Leben, denn das Himmelreich ist in greifbarer Nähe. Ich höre Fragen und Bitten dieses Rufers in der Wüste an mich: Nimm dir Zeit jetzt im Advent, bedenke und kläre dein Leben. Nimm dir Zeit für dich, für deine Nächsten, Zeit für Gott. Wie lebst du? Woraus lebst du? Woraufhin lebst du? Was erfüllt dein Alltag?

Bist du auf dem richtigen Weg, wenn nicht, dann ändere den Kurs. Du kannst dich in deinem Leben neu orientieren, denn Gott zeigt sich, Gott kommt uns Menschen nahe. Er wird Mensch in Jesus Christus und teilt das Leben mit uns, das Leben in all seinen Höhen und Tiefen. Teile du auch dein Leben mit anderen: Wer zwei Hemden hat, gebe dem, der keines hat; und wer zu essen hat, tue ebenso. Mein Leben wird wohl durch das Teilen miteinander nicht ärmer, sondern reicher. Es ist erstaunlich, wie viele Menschen der Rufer damals in der Wüste angezogen hat. Wie viele zu ihm kamen, obgleich seine Rede alles andere als bequem war. Aber sie haben gespürt, da macht einer eine wichtige Zeitansage. Gott kommt auf uns Menschen zu. Stell dein Leben darauf ein.

Advent 2010 – eine Zeit die mich einstimmen will, mitnehmen will als Vorbereitung. Das Warten geht zu Ende. Nicht weniger als das Himmelreich ist nahe.

Wie soll ich dich empfangen, so frage ich mit Paul Gerhardt. Eine Änderung deines Lebens ist möglich, sagt der Rufer in der Wüste. Vielleicht ist ja gerade der Advent eine gute Zeit dafür, sich langsam Schritt für Schritt dem

großen Geschenk Gottes zu öffnen: mal Stille für Adventsmusik, mal eine Pause und eine Kerze anzünden, und mich der Botschaft und den Gedanken und Gefühlen dieser besonderen Zeit auszusetzen. Die Tage des Advent bewusst als Weg zur Krippe hin zu leben, bewusst den Nächsten neben mir wahrzunehmen und für den offen zu sein, der zu mir kommen will.

Mit dem Liederdichter will ich bitten: Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist. Ach zieh mit deiner Gnade ein; dein Freundlichkeit auch uns erschein. Dein Heiliger Geist uns führ und leit den Weg zur ewgen Seligkeit.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen Ihr

Paul Gromer, Dekan



„Offenes Tor“ am Heiligen Abend



von 17 bis 22 Uhr
in der „Scheune“ der Diakonie
Ettlingen, Pforzheimer Str. 31

Neue Mitarbeiterin in der Gehörlosenberatung



Hallo, ich möchte mich gerne bei Ihnen vorstellen.

Mein Name ist Michaela Norek, ich bin Sozialarbeiterin und komme aus Freiburg.

Nachdem ich in Heidelberg mein Studium Soziale Arbeit B.A. abgeschlossen habe, war ich ein halbes Jahr in

der Beratungsstelle für Hörgeschädigte in Freiburg Praktikantin.

Nun arbeite ich seit Oktober 2010 beim Diakonischen Werk im Landkreis Karlsruhe in der Sozialberatung für Hörgeschädigte. Mein Dienstsitz ist in Bruchsal, aber ich biete ebenfalls in Karlsruhe im Gehörlosenzentrum Sprechstunden an.

Da ich selbst schwerhörig bin, war es neben meinem Studium schon immer mein Wunsch, in der Beratung für Hörgeschädigte zu arbeiten. Daher freue ich mich nun besonders darauf, zukünftig hörgeschädigte Menschen bei ihren Problemen und Fragen zu beraten und zu unterstützen.

So können Sie mich erreichen:

Diakonisches Werk Bruchsal
Wörthstraße 7, 76646 Bruchsal
Tel. 07251/91500, Fax 07251/915099
michaela.norek@diakonie-laka.de

„Ferien ohne Kofferpacken“

Erinnerungen an den Sommer 2010

An drei Freizeitorten haben auch 2010 wieder die „Ferien ohne Kofferpacken“ für Senioren stattgefunden. In traditionell kleinen Gruppen, jedoch mit stabilen Teilnehmerzahlen und auch mit einigen neuen Teilnehmern, war das Angebot nach wie vor wieder gut nachgefragt. Die kleinen Gruppen sind gerade für die körperlich eingeschränkten älteren Menschen eine gut betreute Freizeitalternative.



Beim Grillfest in Liedolsheim

Unsere oft schon jahrelang aufeinander eingespielten Betreuungsteams sorgten auch dieses Jahr wieder für die Gestaltung der Tagesprogramme.

In Langensteinbach wurde vom 31. Mai bis 4. Juni 2010 das Thema „Jahrmärkte der Möglichkeiten“ erlebbar gemacht und mit dem Besuch einer Jongleur- und Gauklergruppe kam am bunten Mittag so richtige Atmosphäre und Stimmung auf.

Die Gruppe, die sich im Evangelischen Gemeindehaus Berghausen vom 26. bis 30. Juli 2010 einfand, gestaltete dieses Jahr aus Steinen eindrucksvolle „Denksteine“ zum Thema „Unser Leben – steinreich?“. Es wurde gedichtet, musiziert und vorgetragen – wie immer eine sehr lebhaft und anregende Freizeit, in der viele Talente zum Vorschein kamen.

Im Vereinsheim des CVJM Liedolsheim genossen die Seniorinnen und Senioren Ende August zum Thema „Lass Dich bewegen“ einige wunderschöne Sonntage auf dem schönen Freigelände. Natürlich stellen auch die gemeinsamen Mahlzeiten in geselliger Runde wichtige Höhepunkte des Tages dar. Die engagierten Frauen in den Küchenteams sorgen mit selbst gekochten Mahlzeiten nach „Rezepten aus der guten alten Zeit“ für viel Begeisterung.

Durch den so genannten „Schnuppertag“ konnten Interessierte, die sich noch nicht zu fünf Tagen entschließen konnten, die Freizeit erst einmal kennen lernen. Diese Möglichkeit wurde mehrfach angenommen und zu unserer Freude auch darüber hinaus verlängert.

Ein wichtiger „Nebeneffekt“ der Freizeiten ist das Knüpfen von wertvollen Kontakten unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, gerade für die „Zeit danach“ ist dies auch ein Weg aus möglicher Einsamkeit.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Betreuerinnen und Helfern, bei den evangelischen und katholischen Gemeinden des Landkreises und bei den vielen sozialen Trägern und Einrichtungen, die jedes Jahr wieder die „Ferien ohne Kofferpacken“ durch ihre Mitarbeit und Unterstützung möglich machen.

In diesem Sinne freuen wir uns schon auf den nächsten Sommer 2011, wenn es wieder heißt: „Ferien ohne Kofferpacken“.

Ein Jahr KoAla – Kontakt-Anlaufstelle-Laden in Bruchsal

Anfänge – Weiterentwicklung – Zukunftsmusik

Montagsvormittag: Elternkurs „STÄRKE“ – nachmittags: Ladenöffnungszeit. Dienstagvormittag: „SPRUNGBRETT!“ oder „Stadtteilmütter“ oder „Frühstück für arbeitslose Frauen“. Mittwochvormittag: Ladenöffnungszeit mit Familienfrühstück, abends: Elternschule. Donnerstagvormittag: Treffpunkt türkischer Mütter mit „Erziehung leicht gemacht“, nachmittags: Ladenöffnungszeit. Freitagvormittag: Teilzeitausbildung für Alleinerziehende.

Eine Vielfalt von Angeboten: das ist KoAla ein Jahr nach der Eröffnung im Herbst 2009. Begonnen hat alles mit der Erarbeitung eines Konzeptes,

dem Zusammentragen von Babykleidung, Schulung von Ehrenamtlichen, Ausstattung der Ladenräume in der Schwimmbadstraße 6 in Bruchsal und mit einem kleinen Straßenfest zur Eröffnung.

Das Projekt „KoAla“ wird getragen von den Wohlfahrtsverbänden im nördlichen Landkreis, finanziert durch Europäische- und Bundesmittel, unterstützt von der Stadt, die Geschäftsführung liegt beim Diakonischen Werk Bruchsal. Und es wird getragen von einer ganzen Reihe von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, ohne die der Laden nicht laufen würde. Unterstützt werden die Ehrenamtlichen von Mitarbeiterinnen des Diakonischen Werkes. Die Kolleginnen aus der Schwangerenberatung, Erziehungsberatung und

Lebensberatung führen viele der oben aufgezählten Angebote selbst durch:

Montagsvormittag

Fragen über Fragen von drei Schwangeren und vier „frisch gebackenen Eltern“ standen im Mittelpunkt des 1. Elternkurses „Das erste Jahr mit meinem Baby“. In Zusammenarbeit mit Birgit Bardua, Schwangerenberatung des Diakonischen Werkes und Ina Hecht, Hebamme wurden die Themen Bindung und Verwöhnen, Tragen und Tragehilfen, Schlafen, Schreien, Ernährung im 1. Lebensjahr und Kindersicherheit an vier Vormittagen ausführlich dargestellt und besprochen. Viele praktische Übungen und Hilfestellungen sowie der gegenseitige Austausch



waren Teil des Kurses. Der Kurs wurde über das Programm „Stärke“ finanziert und war für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenfrei. Weitere Angebote sind ab Januar 2011 im Koala geplant.

Dienstagvormittag

Seit Juni trifft sich die Gruppe „SPRUNGBRETT!“. Zweimal im Monat kommen Frauen, deren erwachsene Kinder nicht mehr mit ihnen unter einem Dach leben, um über die veränderte Lebenssituation zu reden. Alle Themen sind möglich, auch eine Bibelarbeit hat es schon gegeben. Im Februar gibt es einen Vortrag zum Thema „Patientenverfügung-Betreuungsverfügung-Vorsorgevollmacht“. Geplant ist auch ein Kontakt mit der Agentur für Arbeit zur Frage des beruflichen Wiedereinstiegs.

Der offene und herzliche Umgang miteinander macht auch Neulingen Mut, sich einfach dazuzusetzen. Die Gruppe wird geleitet vom Margot Döring, Mitarbeiterin im Diakonischen Werk.

Mittwochvormittag

Ganz neu ist im KoAla das monatliche Angebot eines kostenfreien Familienfrühstückes, bei dem es möglich ist, sich kennen zu lernen und zwanglos miteinander in Kontakt zu kommen. Vorbereitet und angeboten wird dies von einem Kreis ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und hauptamtlichen Sozialpädagoginnen der Schwangerenberatung von Diakonie und Caritas.

Bei unserem ersten Frühstück, an dem vier Erwachsene und fünf Kindern teilnahmen, informierten Diakonie und Caritas über ihr Beratungsangebot. Das nächste Treffen beschäftigt sich mit den Fragen rund um das Thema „Gesundes vollwertiges Frühstück“, im Dezember werden wir uns gemeinsam auf die Adventszeit einstellen.

Donnerstagvormittag

Unter dem Titel „Erziehen leicht gemacht“ findet einmal im Monat ein

Fachvortrag mit anschließendem Erfahrungsaustausch statt, der von Mitarbeiterinnen der Psychologischen Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Diakonischen Werkes angeboten wird. Es werden Themen wie: Kinder brauchen Grenzen, kindliches Lernen mit Neugier und Entdeckerfreude; elterlicher Umgang



mit kindlicher Sexualität und elterlicher Umgang mit Wut und Aggression besprochen. Aktuelle Veranstaltungen haben die Themen: Wie lernen Kinder ihre Umgebung wahr; kindlicher Trotz – elterliche Gelassenheit; mit Kindern über den Tod reden.

Der Gesprächskreis bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle kennen zu lernen und bei Bedarf die Beratungsstelle für individuelle Gespräche aufzusuchen. Eine bereits bestehende Gruppe türkischer Mütter nutzt regelmäßig das kostenfreie, niederschwellige pädagogische Angebot. Im Jahr 2011 wird dieses Gruppenangebot im Rahmen des Landesprogrammes „STÄRKE“ angeboten.

Ehrenamtliche Mitarbeit

Vor wenigen Wochen wurde im KoAla Geburtstag gefeiert – mit einer symbolischen Geburtstagstorte und der ersten Kerze drauf. Gudrun Schneider und Martina Koob, die zuständigen Hauptamtlichen berichten:

KoAla ist mittlerweile gut im öffentlichen Bewusstsein verankert. Wir erhalten viele positive Rückmeldungen, über die wir uns freuen. Dennoch sehen wir nach wie vor Handlungsbedarf bei der Frage, wie es uns gelingen kann, unseren Kundenkreis zu vergrößern und mehr Menschen unser Angebot zugänglich zu machen.

Im kommenden Jahr werden wir versuchen, den Kontakt und Begegnungsbereich auszuweiten; nachmittags, abends und am Wochenende haben wir freie Raumkapazitäten, die von verschiedenen Gruppen genutzt werden könnten.

Zurzeit haben wir sieben ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, das ist ein sehr engagierter, einsatzfreudiger Stamm, aber es wäre gut, wenn sich die Arbeit auf mehr Schultern verteilen könnte. Neue Ehrenamtliche sind sehr willkommen. Eine konkrete Einführung durch eine ehrenamtliche Kraft und monatliche Teamsitzungen erleichtern den Einstieg. 2010 gab es Teambildungseinheiten mit Frau Leipold, Organisationsberaterin, die ihre Tätigkeit gespendet hat (und ein wichtiges Element für die Teambildung war).

Informationen

zu den Angeboten, Terminen und Anmelde-möglichkeiten gibt es im Diakonischen Werk, Wörthstraße 7 76646 Bruchsal, Tel. 072 51/9 15 00 E-Mail: bruchsal@diakonie-laka.de

11. Dezember 2010 um 20 Uhr Kultur in der Scheune Ettlingen „Kuschelbadisch“ – Bagatellen aus dem Beziehungsleben

Mundart und Virtuoses auf dem Klavier mit Werner Puschner und Norbert Maisch

Man muss genau hinhören, wenn Werner Puschner mit Worten jongliert, was aber bei aller Hintergründig- und Doppelbödigkeit niemals schwer fällt. Seine Geschichten, Gedichte und Szenen, die er gekonnt vorträgt sind durchweg unterhaltsam und humorvoll. Um das Gedachte und Gesagte, um Gesagtes und Unbedachtes, Nichtgesagtes und trotzdem Gedachtes, um das Innen und Außen, das komplizierte Verhältnis von Denken und Tun, von Frau und Mann, von Mensch und Mensch geht es in seinen badischen Bagatellen, diesen literarischen Kleinigkeiten, die dem Alltäglichen das Überraschende abgewinnen. Sie regen einmal zum Schmunzeln, das andere Mal zum Nachdenken an. Konkret umkreisen sie Themen wie den Urlaub und das Reisen und das, was davon bleibt, nach der Rückkehr. Facetten der Liebe, Höhen und Abgründe dieses Gefühls werden beleuchtet und vieles mehr... immer in bester badischer Mundart.



Werner Puschner liest Mundart

Werner Puschner wird am 11.12.2010 von dem Ettlinger Pianist Norbert Maisch beleitet. Die Texte und Musik der beiden Künstler sind sorgsam aufeinander abgestimmt. Sie versprechen ein äußerst abwechslungsreiches Programm zum genüsslichen Zurücklehnen und Zuhören wie auch faszinieren und auf flinke Finger und ein wie geschmiert funktionierendes Mundwerk.

Karten erhalten Sie unter:
Tel. 072 43/54 95-0 oder unter ettlingen@diakonie-laka.de.

Seit 2006 hilft der Kinderhilfefonds des Diakonischen Werkes und der Caritasverbände

Konkret, effektiv und unbürokratisch! So lässt sich knapp und zutreffend die Wirkung unseres Kinderhilfefonds beschreiben. Ein Zuschuss bei der Einschulung oder zu Winterschuhen, eine Beihilfe zur Ergotherapie, zur Mutter-Kind-Kur oder zur Kinderortsrandholung, Geld für Babynahrung oder für Bettwäsche... die Reihe könnte lange fortgesetzt werden. In jedem Einzelfall eine konkrete Hilfe in Situationen, in denen die Möglichkeiten unseres staatlichen Hilfesystems ausgeschöpft sind oder nicht greifen. In jedem Einzelfall wird handfeste Not gelindert. Damit dies auch künftig möglich ist, bitten wir Sie um Ihre Unterstützung. Wir sind für jede Spende, ob groß oder klein, von Herzen dankbar. Helfen Sie uns, damit wir helfen können.



Spendenkonto:
Diakonisches Werk
Evang. Kreditgenossenschaft
(BLZ 66060800) Konto 5012 260

Termine und Veranstaltungen

Dienststelle Ettlingen

Kultur in der Scheune
12.02.2011, 20.00 Uhr
„Frau Antje und die Ukulele“
Musik-Comedy von und mit
Antje Schumacher

19.03.2011, 20.00 Uhr
„Weltschmerz“ Kabarettprogramm
Alexander Entzminger

Dienststelle Bruchsal

Beginn 10.02.2011
Kindergruppe „Auch Dinosaurier-Eltern lassen sich scheiden...“, für 8- 12-jährige Kinder, mit begleitendem Elternkurs „Eltern bleiben – trotz Trennung und Scheidung“

12.04.2011, 09.00-16.30 Uhr
„Zwischen den Stühlen – Kinder in familiären Konflikt- und Trennungssituationen“, Fortbildungsangebot für ErzieherInnen in Kooperation mit dem Arbeitskreis Trennung und Scheidung

Förderverein Hospiz

12.12.2010, 17.00 Uhr
„Die Schneekönigin“
Rezitation Katharina Giesbertz
Schloss Ettlingen

13.01.2011, 19.30 Uhr
Das Thema „Schuld“ in der Sterbebegleitung
Vortrag Dr. Otto Zsok
VHS Karlsruhe

23.01.2011, 18.00 Uhr
Classic in Concert
Schloss Ettlingen

26.02.2011, 19.30 Uhr
Chansons und mehr...
Schloss Ettlingen

IMPRESSUM

Herausgeber

Diakonisches Werk der Evangelischen Kirchenbezirke im Landkreis Karlsruhe

Verantwortlich

Rüdiger Heger, Geschäftsführer

Anschrift

Pforzheimer Straße 31
76275 Ettlingen
Tel. 0 72 43 / 54 95-0
Fax 0 72 43 / 54 95-99
E-Mail: ettlingen@diakonie-laka.de
www.diakonie-laka.de

Redaktion und Inhalte

Margot Döring
Rüdiger Heger
Ulrike Held
Günter Kluge
Peter Jahnke
Michaela Norek
Ute Speck

Design Titelkopf

DeDeNet Ettlingen, Kathrin Gerlach

Layout und Satz

Werner Zimmermann

Druck

Druckhaus HARMS 29393 Groß Oesingen

Auflage

1000 Exemplare